

Reinickendorfs Bürgermeister zum Ausbau des Flughafens:

„Wenn Tegel ausgebaut wird, dürfen nur Flüsterjets fliegen“

Die Nord-Berliner sind verunsichert. Werden künftig immer mehr Düsenjets den Flughafen Tegel frequentieren? Lärmgeplagte Bürger wollen informiert werden. Wie steht Reinickendorfs Bürgermeister Detlef Orwat zu den Plänen? Er selbst wohnt in der Lärmschutzzone II. Die Berliner Morgenpost sprach mit ihm. Das Gespräch führte Ela Dobrinkat.

Berliner Morgenpost: Der Tagesordnungspunkt über die Erweiterung des Flugverkehrs wurde in der Bezirksverordneten-Versammlung zurückgestellt. Warum?

Orwat: Mir liegen noch keine stichhaltigen Informationen vor. Von den Plänen der Berliner Flughafen-Gesellschaft habe ich erst durch die Presse erfahren. Das ist kein Stil. Erst jetzt wurde für Mitte April ein Termin anberaumt, an dem das Bezirksamt informiert werden soll.

BM: Ist der Ausbau des Flugverkehrs überhaupt notwendig?

Orwat: Berlin ist eine Weltstadt. Bei steigenden Fluggastzahlen ist auch eine notwendige Ausweitung des Flugverkehrs erforderlich. Konkurrenz belebt das Geschäft. Der häufig miserable Service der Fluggesellschaften kann sich nur verbessern, wenn auch andere Linien im Geschäft sind.



exklusiv

Interview der Berliner Morgenpost mit Detlef Orwat

BM: Also doch zusätzlicher Lärm für die Anwohner?

Orwat: Als Betroffener sage ich ganz deutlich: Das darf nicht passieren. Ich habe kein Verständnis dafür, daß auf dem Rücken der Bevölkerung Preiskriege ausgetragen werden. Das könnte bedeuten, daß mit nur halb gefüllten Maschinen zusätzlicher Lärm produziert wird. Ich spreche hier nicht nur für die Reinickendorfer. Es geht ebenso um die Menschen in Wedding und in Spandau. Ich bin dem Regieren-

den Bürgermeister dankbar: Er hat meiner Meinung nach in der Diskussion als erster geräuscharme Flugzeuge gefordert.

BM: Welchen Einfluß können die Bezirke geltend machen, daß es nicht zu noch mehr Krach kommt?

Orwat: Die Bezirke müssen den Verantwortlichen im Senat ihr Anliegen deutlich machen. So gibt es heute Maschinentypen, die noch leiser als der Airbus sind. Zum Schutz der Berliner muß darauf gedrängt werden, daß nur „Flüsterjets“ Tegel anfliegen. Alte Kisten müssen aus dem Verkehr gezogen werden. Auch Piloten müssen die Flugschneisen von und nach Tegel strenger einhalten.

BM: Werden die Lärmschutzzonen ausgedehnt?

Orwat: Über die Konsequenzen werden wir erst reden können, wenn uns genaue Informationen vorliegen. Wenn es möglich ist, für bestimmte Stadtteile eine Senkung der Fehlbelegungsabgabe für Mietwohnungen zu erreichen, muß der Senat auch einen Sonderbonus für die Nordbezirke anerkennen.

BM: Sie sehen den Ausbau des Flughafens eher skeptisch?

Orwat: Ich kann ihn nicht so rückhaltlos begrüßen wie einige meiner Parteifreunde, die meist im Süden der Stadt wohnen. Sobald wir mehr wissen, werden wir unseren Forderungskatalog aufstellen.

BM

12.3.88